

Editorial

Wir als Team der Schüler:innen-Zeitung haben uns zusammen gesetzt und diese Zeitung für euch gestaltet, um euch auf dem Laufenden zu halten, was alles in diesem Schuljahr bei uns am Stadtgymnasium passiert ist. Wir hoffen auf eine positive Rückmeldung von euch und wünschen euch viel Freude beim Lesen!

George Romhein, Redakteur (EF)



Inhalt

S. 2	Einschulung	11.8. 2022
S. 3	England-Fahrt	29.8.
S. 4	Finnland-Austausch	26.8. – 3.9.
S. 6	Ein Besuch am Landgericht	10.11.
S. 7	Halloween-Party	11.11.
S. 8	Das Jagdhorn	14.11.
S. 9	Exkursion Ästhetische Bildung	29.11.
S. 11	Vorlesewettbewerb	1.12.
	Blechblasinstrumente am SG	1.12.
S. 12	Weihnachtskonzert	7.12.
	Der erste Wintermarkt	16.12.
S. 13	Französisch im XXL-Paket	Januar 2023
S. 15	Mein Auslandspraktikum	Januar
S. 16	TNF	7. – 9.2.
S. 16	Ein Baum fürs SG	Schuljahres-Projekt
S. 18	Deutsch-amerikanischer Austausch	Schuljahres-Projekt

Einschulung des 5. Jahrgangs

Am 11. August war es für die neuen 5. Klässler:innen am Stadtgymnasium soweit! Wir Schulreporter:innen hatten wieder Interesse – wie im vorherigen Jahr – 5. Klässler:innen nach ihrer Einschulung und Meinung zu fragen bzw. sie zu interviewen.

Aus der Klasse 5a waren Hauke, Asya und Jaran im Interview dabei, sowie aus der 5b Nikolas und aus der 5c waren Emilia, Laura und Joel anwesend.

Was war euer erster Eindruck vom Stadtgymnasium?

Unser erster Eindruck war, dass die Schule sehr groß ist und irgendwie war es auch sehr verwirrend, z.B. wo die Räume liegen. Aber wir hatten ja eine Rallye durch die Schule gemacht und das hat bei der Orientierung geholfen.

Wie fandet ihr eure Einschulung?

Ich fand unsere Einschulung sehr schön, vor allem wie die

Bühne in der Aula dekoriert wurde.

Wie findet ihr eure Klassenverteilung? Seid ihr mit euren Lehrer:innen zufrieden?

Ja, ich bin mit unserer neuen Klassenverteilung zufrieden. Ich finde es auch cool, dass wir zwei Klassenlehrer:innen haben und nicht wie in der Grundschule nur einen. Außerdem war es auch toll, dass einige sich in den Klassen schon kannten und auch alte Freunde zusammen in eine Klasse gesetzt wurden.

Würdet ihr gerne etwas an eurer Einschulung verändern, wenn ihr die Möglichkeit dazu hättet?

Nur eine Sache hätte ich verändert. Es wäre z.B. besser, wenn sich die Schüler:innen weiter vorne in die Aula setzen würden und die Begleitpersonen hinten, sodass man sich auch neben Freunde setzen könnte.

Gibt es große Unterschiede zwischen dem SG und eurer alten Grundschule?

Am SG bzw. der weiterführenden Schule gibt es mehr Schulfächer und verschiedene AG-Angebote. Außerdem hatten wir in der Grundschule weder einen Kiosk noch eine Mensa. Am SG haben wir Schließfächer, diese hatten wir in der Grundschule auch nicht.

Was sind eure Lieblingsorte in der Schule?

Unsere Lieblingsorte sind z.B. die Sonnenbank draußen und die Spielgeräte auf dem Schulhof.

Vielen Dank an alle Teilnehmer:innen im Interview. Wir wünschen euch eine schöne Zeit am Stadtgymnasium und viel Erfolg!

Lilyan Abbass, 9c (Bosse Westphal, 8b und Laura Ohlendorf, 9a



England-Fahrt 2022

Nach einer langen Corona-Pause fand in diesem Schuljahr wieder die England-Fahrt der neunten Stufe des Stadtgymnasiums statt. Dies ist ein Angebot für interessierte Schüler:innen, die ihre Englisch- Sprachkenntnisse und Gruppengemeinschaft stärken wollen! In der Regel dauert die Fahrt 5 Tage.

Für 30 Schüler:innen war es dann am 29.08.22 soweit! Um 6:45 Uhr war das Treffen angesagt. Das Gepäck wurde eingeladen, der Reisepass griffbereit gehalten und los ging's, Richtung Calais (Frankreich)!

Von dort aus haben die Schüler:innen die Fähre nach Dover genommen.

Nach der Ankunft in Dover sind sie zum Falaise Car Park in Hastings gefahren (Ankunft 22 Uhr). Von dort aus



sind sie von ihren Gastfamilien begrüßt worden. In den Gastfamilien ist man zu zweit, dritt oder zu viert.

Am nächsten Tag (9:00 Uhr) gab es eine zweistündige, deutschsprachige Stadtführung durch Hastings. Später wurde die Castle Hill Road besichtigt, auch bekannt als Hastings Castle & 1066 Story.

Und am Nachmittag gab es noch viel mehr Spaß, denn dann gab es eine Tee-Zeremonie im britischen Tee-Museum und die Schüler:innen durften daran teilnehmen.



Die Zeremonie dauerte 90 Minuten.

Am Mittwoch (31.08.22) fuhren die Schüler:innen nach Brighton. In Brighton wurde das Herstmonceux Castle besichtigt. Für den

restlichen Tag gab es dann mehr Freizeit.

Einen Tag später gab es einen weiteren Ausflug. Und diesmal nicht in Hastings oder Brighton, sondern in Canterbury. Dort wurde eine "historic river tour" gemacht.

Am 2.09.22 traten die Schüler:innen ihren Heimweg an. Die Reise dauerte 15 Stunden und sie kamen am Stadtgymnasium um 21:30 Uhr an.

Vielen Dank an Frau Rosa und Herrn Meßling für diese tolle Fahrt und dass so ein schönes Erlebnis überhaupt wieder möglich gemacht wurde!

Lilyan Abbass (9c)



Finnland-Austausch 2022

Vom 26.08. - 03.09. fuhren wir mit 17 Schüler:innen des Stadtgymnasiums Detmold nach Finnland. Morgens um 6:15 Uhr trafen wir uns am Stadtgymnasium. Von dort aus ging es mit dem Bus zum Flughafen Hannover. Wir erreichten um 10:00 Uhr den Flughafen und hatten zwei Stunden Zeit, uns die Zeit zu vertreiben. Um 12:40 Uhr stiegen wir in das Flugzeug nach München. Wegen eines Unwetters verspätete sich der Flug nach Helsinki um eine Stunde. Vom Flughafen Helsinki ging es um 20:00 Uhr weiter zum Hotel Arthur. Hier übernachteten wir in 4- und 5-Bett-Zimmern. Eine Gruppe übernachtete sogar in einer kleinen Wohnung.

Am darauffolgenden Tag gab es um 8:00 Uhr ein Frühstücksbuffet im Hotel, wo wir erste finnische Spezialitäten kennenlernten, z.B Karjalanpiirakka, ein gefülltes, herzhaftes Gebäck. Eine Stunde später trafen wir uns zu einer sehr interessanten Stadtführung auf Englisch. Helsinki besticht durch eine umwerfende Bibliothek, die nicht nur mit Büchern ausgestattet ist, sondern auch mit Spielkonsolen, Foto- und Tonstudios, Nähmaschinen und vielem mehr. Dort findet man alles, was man im Alltag benötigt. Zum Mittagessen besuchten wir das Schnellrestaurant „Friends&Brgrs“. Um 14:00 Uhr sammelte uns der Reisebus ein und setzte uns fünf Stunden später an

der Schule in Savonlinna ab. Savonlinna liegt im Osten Finnlands, nahe der russischen Grenze. Die Stadt verteilt sich auf mehrere Inseln und gehört zur finnischen Seenplatte. Sie hat 33.611 Einwohner und ist die Partnerstadt von Detmold. An der Schule empfingen uns unsere aufgeregten Austauschschüler:innen.

Es war ein großes Gewusel, den eigenen Koffer und den/die Austauschpartner:in zu finden.

In Finnland gibt es die Tradition, in die Sauna zu gehen, was für uns ziemlich ungewöhnlich war. Manche gingen, als sie bei den Gastfamilien angekommen waren, direkt in die Sauna. Alle Austauschschüler:innen besaßen ein kleines Cottage am Wasser oder/und im Wald. Jede/r deutsche Schüler:in besuchte im Verlauf der Woche das Cottage der Gastfamilie. Das besteht oft aus großen Grundstücken mit einem Wohnhaus und einem zweiten, kleineren Haus - der Sauna.

Am Sonntag war für jede/n Austauschschüler:in Familientag, an dem man die Gastgeber:innen und die Stadt besser kennenlernen konnte. Einige gingen schwimmen, in den unglaublich vielen Seen, die Savonlinna umgeben. Andere machten Fahrradtouren oder entspannten einfach. Die ganze nächste Woche war Schule angesagt. Jeden

Tag gab es zusätzlich noch eine Besichtigungstour.

Das Schulsystem unterscheidet sich sehr von dem in Deutschland. Die Schüler:innen sitzen nur an Einzeltischen. Die Schulen sind unterteilt in 1.-6. und 7.-9. Klasse. Danach gehen die Schüler:innen aufs College. Die Schule in Savonlinna beginnt häufig erst um 10:00 Uhr, selten um 8:00 Uhr beziehungsweise 9:00 Uhr. Generell endet die Schule um 14:00 Uhr. Das System ist vergleichbar mit einer Ganztagschule in Deutschland. Daher hatten die Austauschschüler:innen manchmal auch bis 16:00 Uhr Schule. Nach 45 Minuten gab es immer eine 15-minütige Pause, es sei denn, man hatte Hauswirtschaftslehre oder Sport, dies dauerte 2 Stunden ohne große Pause. Die Schüler:innen gingen in der Pause nach draußen oder aßen kostenlos in der Mensa.

Am Montag trafen wir uns, wie jeden Tag, an der Schule, dort gab es eine Schulführung. In Finnland gibt es so eine Art Hauswirtschaftslehre. Dort lernen die Finnen kochen, backen und putzen. Zusätzlich gibt es Handwerksunterricht. Die Schule ist in einem großen Keller mit Handwerksmaschinen und Werkzeugen ausgestattet. Um 10:00 Uhr gab es eine Stadtrallye. An jeder Station, an der wir vorbeikamen, mussten wir ein Foto, passend zum Thema machen,

z.B an der Kirche betende Personen darstellen. Zwei Stunden später trafen sich alle an der Burg Olavinlinna, wo wir eine englische Führung durch die Gemäuer erhielten. Später bummelten manche durch die Stadt, andere gingen nach Hause.

Am Dienstag besuchten wir das Rathaus, wo wir als erstes in der Rathausmensa aßen. Der Bürgermeister erzählte uns viel über die Wirtschaft und Geschichte Savonlinnas & Finnlands. Dazu durften wir Fragen stellen. Savonlinnas größte Wirtschaftsfaktoren sind die Forstwirtschaft und der Tourismus.

Anschließend gingen wir in ein Museum, was hauptsächlich über Robben und Schiffe berichtete. Das Highlight bildeten zwei alte Schiffe. Mittwochs besuchten wir ein Museum über Holz und Wald sowie Forstwirtschaft in Punkaharju. Dort aßen wir in einem sehr bekannten und guten Restaurant, das auf sehr langen Zeitraum ausgebucht ist.

Am Donnerstag stand für alle Hauswirtschaftslehre auf dem Programm. Wir haben in kleinen Gruppen mit unseren Partner:innen typisch

finnisches Essen gebacken: Korvapuusti (Zimtschnecken). Während die Zimtschnecken im Ofen buken, mussten wir aufräumen und belohnten uns anschließend mit den Backwaren. Das hat allen sehr viel Spaß gemacht. Abends hatten wir die Auswahl: LaserZone oder ein Musical. Die Entscheidung fiel bei allen auf LaserZone.

Am Freitag stand in den ersten beiden Stunden Sport auf dem Stundenplan, dort haben wir finnischen Baseball kennengelernt. Da die „Talvisalon koulu“ als Schule des Jahres gekrönt wurde, gab es eine zweistündige Veranstaltung, in der lange Reden gehalten wurden und der Chor gesungen hat. Dort sangen auch ein paar deutsche Austauschschüler:innen mit ihren Austauschpartnern zusammen. Im Anschluss machten wir mit einem historischen Schiff eine Stadtrundfahrt. Abends gab es ein

Abschlusssessen mit Hotdogs, Kuchen und den wenigen, noch nicht aufgegesenen Zimtschnecken. Später spielten wir alle in der Turnhalle mit vorhandenen Sportgeräten und Verstecken in der Schule.

Am Samstagmorgen galt es, Abschied zu nehmen. Alle waren sehr traurig. Der Rückflug von Helsinki über Frankfurt und Münster/Osnabrück endete gegen 18:30 Uhr. Ein Bus lieferte uns um 21:30 Uhr am Stadtgymnasium ab, wo unsere Eltern mit vielen neugierigen Fragen auf uns warteten.

Nun freuen wir uns sehr auf den Gegenbesuch 2023 und hoffen, den Finnen einen genauso tolle und abwechslungsreiche Zeit, wie wir sie bei ihnen hatten, bieten zu können. Durch den Austausch und den gegenseitigen Besuch entwickelt sich eine langanhaltende Freundschaft zwischen den Jugendlichen der beiden Partnerstädte. Vielleicht treffen sich einige Schüler:innen ja auch einmal während eines Ferienaufenthaltes wieder...

Svenja Dietzler, EF





Ein Besuch am Landgericht Detmold

In der Jahrgangsstufe 9 wird die Rechtskunde-AG am Stadtgymnasium angeboten. Diese findet im ersten Halbjahr statt und dreht sich rund um die Rechtswissenschaft. Die AG wird in Unterrichtsform gestaltet. Außerdem findet nebenbei eine eintägige Exkursion ins Landgericht Detmold statt. Dieses Schuljahr nahmen 16 Schüler:innen teil. Für diese fand am 10. November 2022 die Exkursion statt. Dort gab es einen Verhandlungstermin im Rahmen eines Strafprozesses, es ging nämlich um ein Tötungsdelikt.

Um 9:00 trafen sich die Schüler:innen am Eingang und gingen zusammen in das Gerichtsgebäude. Zuerst gab es eine Personenkontrolle. Nach der Personenkontrolle konnte man in den Gerichtssaal gehen. Dieser Fall ging, wie gesagt, um ein Tötungsdelikt. Dem Angeklagten wurde vorgeworfen, er habe im Januar 2022 im Zuge eines Streits mit der geschädigten Person vor einem Haus in Tötungsabsicht mit einem Messer mehrfach auf den Oberkörper des Opfers eingestochen und habe diesem dadurch lebensgefährliche Verletzungen zugefügt.

Am Anfang wurde der Fall beschrieben und es wurde besprochen, wie es dazu kam. Es wurden viele unterschiedliche Fragen gestellt, was den Fall anging. Nach ca. zwei Stunden wurden die Zeugen einzeln befragt. Zwischendurch gab es Pausen und die Schüler:innen konnten Fragen an Herrn Dr. Wirth (Leiter der AG) stellen.

Ich habe nach der Meinung von zwei Schüler:innen gefragt und wie sie die Exkursion bewerteten:

„Ich fand die Organisation innerhalb des Gebäudes sehr gut, z.B. die die

Sicherheitsvorkehrungen. Der Besuch im Gericht war sehr spannend und man konnte das Geschehen gut mitverfolgen. Es gab außerdem eine Tafel, wo man sehen konnte, welcher Fall wann dran kommt. Diese ist u.a. dafür da, dass jederzeit jede/r Bürger:in die Möglichkeit bekommt, ein Gerichtsverfahren auf den Zuschauerbänken zu verfolgen. Gut fand ich auch noch, dass die Leute, die dort arbeiten, bereit dazu sind, einem den Prozess zu erklären. In der Pause konnten wir Fragen stellen. Nicht so gut fand ich die wenige Anzahl an Sitzplätzen innerhalb des

Raumes. Beim zweiten Fall war es ja so voll, dass Herr Dr. Wirth draußen warten musste.“, teilte mir ein Mitschüler mit. Das ist allerdings hinzunehmen, da der Grundsatz der Öffentlichkeit nur im Rahmen der räumlichen Kapazitäten gilt. „Ich erachte unseren Besuch am Gericht als sehr gut, weil man sowas nicht immer macht und ich finde es wichtig, dass es eine AG dazu gibt, z.B. für die Leute, die sich dafür interessieren und später Jura studieren wollen. Natürlich dauern die Fälle ganz schön lange, aber ich fand die Erfahrung insgesamt richtig cool. Außerdem

sehe ich es positiv, dass es zwischendurch Pausen gab und wir Fragen stellen konnten. Uns hat der Staatsanwalt erzählt, was er bei der Arbeit macht und und das fand ich richtig gut.“, teilte mir eine weitere Mitschülerin mit. Der Besuch war ein voller Erfolg und man konnte vieles mitnehmen!

Lilyan Abbass, 9c

Halloween-Party 2022

Eindrücke einer Organisatorin (SV):

Am 11. November fand am Stadtgymnasium wieder die Halloween-Party für die 5. und 6. Klassen statt. Es hatten sich 83 Kinder angemeldet. Die Party fand draußen unter klarem Himmel statt. Lichterketten und Girlanden boten eine hübsche Atmosphäre.

Es gab kostenlose Getränke, Essen und Süßwaren, wie z.B. Muffins, Mandarinschmandkuchen, Blätterteigtaschen, Käsestangen, Pizze, Chips, Gummibärchen, Ufos etc. Zusätzlich wurden selbstgemachte Waffeln angeboten. Die Veranstaltung fing um 16 Uhr an und wurde von mehreren Lehrkräften begleitet. Es wurde zu Musik getanzt

und gespielt. Auf der Fläche sah man ein großes Händemeer.

Zu den Spielen gehörten auch „Augäpfel lauf“ - ein abgewandeltes Eierlaufspiel mit Augäpfeln. Außerdem gab es einen Stopptanz, Luftballontanz und vieles mehr. Am Ende folgte der Kostümwettbewerb, bei dem die drei besten Kostüme gewannen. Die Gewinner erhielten Gutscheine für den Kiosk des Stadtgymnasiums.

Svenja Dietzler; EF

Eindrücke einer Teilnehmerin:

Am 11.11.2022 fand eine Halloween-Party am Stadtgymnasium statt und ich war sozusagen live dabei mit meinen Freunden. Es gab leckeres Buffet und die

Veranstalter, also die SV, haben uns (die Gäste) sehr gut bedient, zum Beispiel haben sie uns das Essen in Tüten oder in Schachteln serviert, sodass wir sie auch nochmal benutzen konnten. Außerdem war es auch gut für die Hygiene und so fastete nicht jeder alles an. Wir haben viel gelacht und bei jedem Lied, zu dem wir getanzt haben, sind wir ausgerastet, und wir haben dabei gesungen, weil jedes Lied toll war und wir jedes Lied kannten. Am Anfang haben wir sogar mit allen Gästen ein Gruppenfoto gemacht. Alles war sehr gut organisiert. An Spielen haben wir auch viele gemacht. Als erstes gab es einen Eierlauf, wo wir gegen unsere Freunde angetreten sind. Als zweites haben wir auch noch

einen Stopptanz gemacht. Zuletzt gab es noch einen Kostümwettbewerb, wo die

drei besten Kostüme gewannen.

Charlotte Schäpe, 6. Klasse

Das traditionelle Jagdhorn – eine Vorstellung für die 5. Klassen

Am 14. November wurde den drei fünften Klassen das Instrument Horn vorgestellt, und zwar von zwei Hornistinnen (Lauren Whitehead, Ulrike Strothmann) vom Symphonischen Orchester des Landestheaters Detmold. Beide erzählten über das Instrument Horn, wie man es spielt, dessen Geschichte und wozu man das Horn früher benutzt hat. Die Musikerinnen spielten hauptsächlich mit einem Jagdhorn. Wie der Name schon sagt, handelt es sich hierbei um ein Instrument, das früher zur Verständigung während der Jagd diente. Es ist in großen Rundungen geformt, damit man es sich bei der Jagd um den Hals hängen kann. Würde man ein Jagdhorn ausrollen,

wäre es 4,20 m lang. Der Schallbecher ist grauschwarz, dies diente früher dazu, den Reiter hinter sich nicht blenden. Längere beziehungsweise kürzere Hörner geben andere Töne von sich.

Die fünften Klassen lernten zudem noch die Horn-Signale kennen, wenn ein Elch, Hirsch, Wildschwein oder Bär gefunden wird. Die Kinder mussten erraten, welches Signal gerade gespielt worden war.

Das Jagdhorn kann 16 verschiedene Töne spielen. Diese Töne nennt man die Naturtonreihe. Die verschiedenen Töne werden durch die Lippen erzeugt, indem die Lippen strammer oder

lockerer gehalten werden. Zudem stecken die Hornistinnen eine Hand in den Schallbecher. Dies diente beim Naturhorn auch dazu, verschiedene Töne zu erzeugen. Das Naturhorn hatte verschiedene Verlängerungsmöglichkeiten.

Dadurch können wieder andere Töne gespielt werden. Daraus entstand dann das moderne Horn. Dieses Horn gibt es seit ca. 100 Jahren. Am Ende konnte man den Hornistinnen Fragen stellen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für den interessanten Einblick in die Welt des Horns!

Svenja Dietzler, EF



Empowerment – Fight like a girl!

Wir, die SG-News-Reporte-rinnen Lotta Balfanz und Asmin Celik (beide 6a), haben die Schüler:innen des Kurses Ästhetische Bildung der Jahrgangsstufe 9 interviewt. Das ist dabei heraus gekommen:

Unser Kurs Ästhetische Bildung ist am 29.11.2022 mit Frau Budde zum Besuch einer Kunstausstellung nach Wolfsburg gefahren. Wir trafen uns morgens am Bahnhof in Detmold. Unser Zug kam pünktlich, ist jedoch ziemlich verspätet abgefahren. „Das fängt ja gut an!“, dachten wir und entwickelten schon mal ein Alternativprogramm. In Braunschweig angekommen mussten wir den Schienenersatzverkehr nehmen. Heißt: einen überfüllten heißen Bus! Wir hatten trotzdem immer was zu lachen und sehr viel Spaß. In Wolfsburg mussten wir zum Museum laufen und kamen gerade noch rechtzeitig zum Beginn der Führung an. „Empowerment“ lautete der Titel des Ausstellungsplakates und zeigte eine Frau – poc

-, der die Haare zu Muskeln gestylt waren.

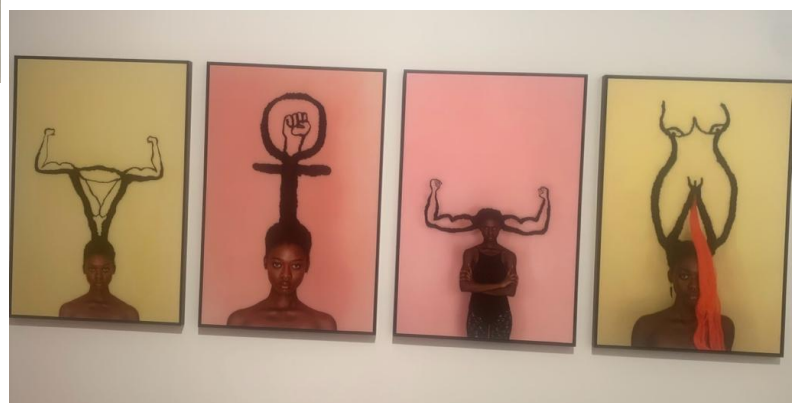
Dieses Bild hat eine gewisse Stärke gezeigt. Die Künstlerin Laetitiaky setzt sich für die Rechte von Frauen sowie für die Akzeptanz von Unterschieden und für Toleranz ein.

Mit der Führung, die ein Kunststudent machte, ging es dann los. Er zeigte uns Stickereien, die von der Decke runterhingen. Die Künstlerin dieses (Kunst)Werkes Lin Tianmiao bestickte die Stoffe mit amerikanischen und chinesischen Wörtern, die abwertend Begriffe für Frauen wie etwa 'Covgar', 'Dyke' oder 'Gold Digger' bezeichnen. Wir haben auch noch ein Video gesehen, wo Frauen schwere Kanister an ihren Füßen trugen. Deren Augen waren verbunden und sie liefen alle in die gleiche Richtung. Diese Performance von Wura-Natasha Ogunji wurde durch die Aufgabe des täglichen Wassertragens inspiriert, eine hauptsächlich von Frauen verrichtete Arbeit. Die Männer im Hintergrund genießen Freiheiten, indem sie überall hingehen

dürfen und können. Das Leuchtobjekt „Fight like A Girl“ von Andrea Bowers ist Teil einer Serie von Arbeiten, die auf zentrale Anliegen eines Protestmarschs für Frauen und Menschenrechte in Washington D.C am 21. Januar 2017 zur Amtseinführung von Donald Trump Bezug nehmen. Im Anschluss hatten wir noch einen Workshop, in dem wir einen kurzen Film drehen konnten. Darin thematisieren wir die Gleichberechtigung der Geschlechter, z.B. durch den Film mit dem Titel „It's a dress not a yes“. Am Ende haben wir noch Zeit mit Frau Budde ausgehandelt, sodass wir den Weihnachtsmarkt besuchen konnten. Es war zwar ein langer Tag, aber trotzdem bedanken wir uns für den unvergesslichen Ausflug und wünschen uns noch weitere Exkursionen.

Lotta Balfanz und Asmin Celik (6a)





Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Am Donnerstag, 1. Dezember 2022, fand in der 3./4. Stunde der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen in der Aula statt.

Die Teilnehmer*innen waren Greta Fromme, Joel Johannigmann, Valentina Schrahe, Milan Kaval und Charlotte Haushalter.

Nach der Anmoderation von Frau Van Schwamen begann der Vorlesewettbewerb mit der 1. Runde, welche daraus bestand, dass jeder/jede der Teilnehmer*innen ca. 3 Min. aus einem selbst ausgewählten Text lesen durfte.

Valentina Schrahe und Charlotte Haushalter lasen bspw.

aus dem 1. und 2. Band der „Frau Honig“-Buchreihe.

In der 2. Runde, die nach einer kurzen Bewegungs- und Konzentrationspause startete, lasen die Schüler*innen einen Fremdtex, den das Publikum vorher aus zwei Büchern auswählen durfte. Zur Auswahl standen hier die Bücher „die Gorgel“ und „Zippel“, die meisten Stimmen bekam hier mit einem deutlichen Ergebnis „die Gorgel“.

Nachdem die Jury sich beraten und entschieden hatte, wurden die Gewinner*innen verkündet.

Charlotte Haushalter gewann den 3. Platz und einen Gutschein für einen Buchladen, Greta Fromme belegte den 2. Platz und Valentina Schrahe gewann schließlich den 1. Platz des diesjährigen Vorlesewettbewerbs.

Im Anschluss erzählten uns die drei Gewinnerinnen, wie aufgeregt sie waren, da dies ihr erstes Mal Vorlesen vor Publikum war, teilweise kannten sie dieses Gefühl aber auch schon von dem Englischwettbewerb des Vorjahres.

Leila Hölscher, 7a und Laura Ohlendorf, 8a

Welche Blechblasinstrumente können am Stadtgymnasium erlernt werden?

Am 1.12.22 stellten die 7ten Klassen des Musikprofils den Schülern der 5a Instrumente vor, die sie im Unterricht erlernen können.

Als erstes spielte das gesamte Orchester „Bruder Jacob“. Hierbei setzten die Instrumente zu unterschiedlichen Zeiten ein. Die Fünftklässler sollten erraten, welche Instrumente mitspielten und wann sie einsetzten. Den Anfang macht die Querflöte, darauf folgt das Bariton, die Tuba, die Posaune, die Klarinette, die Trompete und zu allerletzt das Saxofon. Beim wiederholtem Spiel sangen die Kinder im Kanon mit. Danach stellte der Musikkurs

die einzelnen Instrumente vor, indem sie zeigten, wie viele Einzelteile das jeweilige Instrument besitzt, wie man sie zusammensetzt und welche Funktionen die Komponenten erfüllen.

Die Vorstellung begann mit der Querflöte. Das Instrument besteht aus drei Teilstücken: dem Kopfstück, dem Mittelstück und dem Fußstück. Vier Musikerinnen spielten mit Begleitung des Klaviers das Lied „Somewhere over the Rainbow“. Als zweites wurde die Klarinette vorgestellt. Sie besteht aus einem Mundstück, einer Birne, einem Oberstück, einem Unterstück und einem

Becher. Hierzu wurde die Frage gestellt, ob es sich bei der Klarinette um ein Holz- oder Blechblasinstrument handelt. Sie gehört zu den Holzblasinstrumenten. Auch diese Schüler spielte ein Stück.

Die dritte Gruppe präsentierte die Trompete. Diese besteht aus drei Einzelteilen sowie drei Ventilen. Mit dem Instrument spielten sie jeweils den höchsten und tiefsten Ton. Zum Schluss spielten sie „Bruder Jacob“. Als viertes kam das Saxofon an die Reihe. Das Saxofon besteht aus dem Mundstück mit der Blattschraube und dem Blatt, dem S-Bogen und dem

Korpus. Die Musiker zeigten, wie man die Finger richtig legt, um spielen zu können. Auch hier spielten die Schüler zu Abschluss ein kurzes Stück.

Im Anschluss wurde die Posaune erläutert. Sie besteht aus einem Mundstück, einem Rohr und einem Schalltrichter. Hier wurde vorgeführt, wie man spielt und welche Töne man erzeugen kann.

Auch diese Präsentation beendete ein gemeinsames Musikstück. Als nächstes wurde die Tuba vorgestellt. Die Tuba ist das Blechblasinstrument für die tiefen Töne. Sie besteht aus dem Bechermundstück und dem Korpus. Zuletzt stand das Bariton auf der Liste. Dieses besteht aus zwei Teilen, dem Mundstück und dem Korpus. Bei diesem Instrument zeigten die

Schüler ebenfalls, wie man einen Ton erzeugt.

Zum Abschluss der Erläuterungen spielten alle das Lied „Eisbär und Indianer“. Es war eine tolle Erfahrung für die Fünftklässler, sodass sie jetzt bewerten können, welches Instrument sie gerne ausprobieren möchten.

Svenja Dietzler, EF

Weihnachtskonzert des Stadtgymnasiums Detmold

Am 07. und 08.12.22 fanden um 18:00 Uhr die alljährlichen, gut besuchten Weihnachtskonzerte in der Veröhnungskirche statt.

Am ersten Tag hielt unser Schulleiter Herr Paul die Eröffnungsrede. Organisiert wurde dieses Konzert von der Kirchengemeinde, den Musiklehrern des Stadtgymnasiums, Corinna Schmidt-Ostmeier, Michael Schmidt, Renate Thalmeier und Christiane Wortmann, sowie der Johannes-Brahms-Musikschule Detmold, der Kooperationspartner des Stadtgymnasiums. Letzterer unterstützt uns bei der musikalischen Arbeit in der Schule. Für die Vorstellungen wurde

lange fleißig geübt und geprobt. Die Musiker begeisterten das Publikum sowohl singend als auch instrumental mit außergewöhnlichen Kompositionen.

Es spielte das Esemble „Air vivant“, dirigiert von Frau Wortmann, die „Banda Prima Band“ unterstützt von Frau Thalmeier, die „Big Band“, ebenfalls geleitet von Frau Thalmeier und der I. und II. Chor, geleitet von Frau Schmidt-Ostmeier und Herrn Schmidt.

Jana Finke spielte die Sonate Nr. 4 für Querflöte sowie Basso Continuo Largo. Herr Schmidt begleitete sie dabei an der Orgel. Ein weiteres Duett folgte von Vi Truong

mit der Querflöte und Michael Schmidt, diesmal begleitend mit dem Klavier.

Mit dem gemeinsam Weihnachtslied „Oh du fröhliche“ endete das Konzert. Die weihnachtlichen Lieder boten allen eine musikalische Einstimmung in eine besinnliche Vorweihnachtszeit. Wir freuen uns wieder auf nächstes Jahr mit außergewöhnlichen Darbietungen.

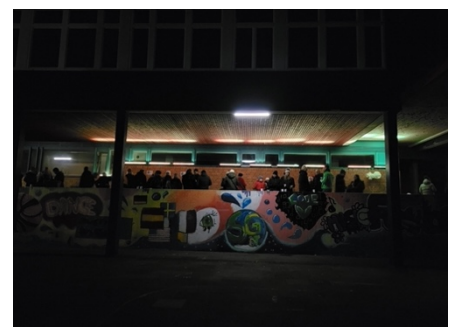
Die gespendete Kollekte kam in dieses Jahr zu gleichen Teilen dem Kinderclub der Kirchengemeinde und der musikalische Arbeit des Stadtgymnasiums zu Gute.

Svenja Dietzler, EF

Der erste Wintermarkt

Im Dezember fand am Stadtgymnasium der erste Wintermarkt überhaupt statt. Am Freitag, 16.12.22 von 16 bis 19 Uhr, besuchten

zahlreiche Schüler:innen, Eltern und Lehrer:innen den Wintermarkt. Die Veranstaltung verteilte sich auf fünf attraktive Stände. Es gab einen



Stand mit Heißgetränken, wie Kaffee und Punsch, sowie einen Stand mit Kaltgetränken. Zu den Getränken gab es kulinarische Genüsse wie Crêpes, Waffeln, Kekse und Bratwurst. Unsere Sanitäter:innen stellten sich an einem eigenen Stand vor.

An einem Kreativ-Nachmittag hatten Schüler:innen des Stadtgymnasiums aus verschiedenen Jahrgangsstufen mit Frau Bierhenke Weihnachtsdekoration für den Wintermarkt gebastelt.

Die weihnachtlichen Basteleien wurden an einer festlich geschmückten Ausstellungsfläche verkauft. Es gab auch einen Bücher-Basar mit gespendeten Büchern, die von Frau Bruns und Frau van Schwamen angeboten wurden. Der Erlös wurde dem Selbstlernzentrum zur Verfügung gestellt.

Im Hintergrund begleitete weihnachtliche Musik die Veranstaltung und ab 17 Uhr begeisterten einige Schüler:innen der Big Band des

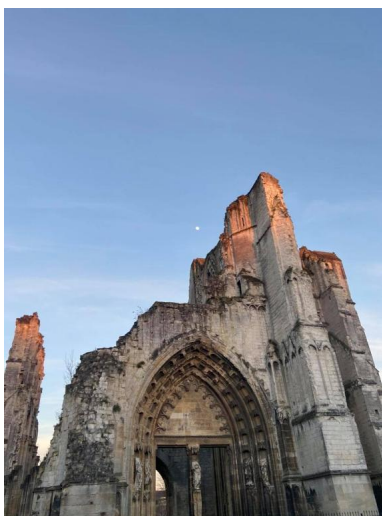
Stadtgymnasiums mit Live Musik. Viele geschmückte Stehtische luden zu einem Plausch ein.

Der Großteil aller Einnahmen wurde dieses Jahr an das Tierheim in Detmold gespendet. Die restlichen Gelder kamen der SV und den jeweiligen Stufenkassen zugute. Wir Schüler:innen haben den Besuch des Wintermarktes sehr genossen!

Svenja Dietzler, EF

Französisch im XXL-Paket

Im Januar war es wieder Zeit für das zweiwöchige Praktikum der EF. Die Galerie war wie leergefegt und alle 10. Klässler:innen erkundeten Berufe, um herauszufinden, was sie interessiert bzw. was sie einmal beruflich machen möchten. Dabei gingen manche Schüler:innen auch ins Ausland, so wie ich. Allerdings blieb ich drei anstatt



zwei Wochen in Frankreich, denn wenn ich schon die Möglichkeit bekomme, nach Frankreich zu gehen, wollte ich sie auch ausschöpfen!

Aber nun nochmal zum Anfang: Wie ist es überhaupt dazu gekommen, dass ich für mein Praktikum nach Frankreich gegangen bin? Aufmerksam bin ich zum ersten Mal durch meine ehemalige Französischlehrerin Frau Schmidt-Ostmeier geworden, die mir davon erzählt hatte. Später, als wir die ersten Informationen zu den Praktika bekommen haben, wurde uns direkt auch angeboten, das Praktikum in anderen Ländern zu machen und für mich war dann auch recht schnell klar, dass ich dieses Angebot in Anspruch nehmen würde. Zur Auswahl standen auch noch Rotterdam in den Niederlanden

oder Verona in Italien, aber letztendlich habe ich mich für Saint-Omer in Frankreich entschieden. Allerdings ist es auch wichtig zu erzählen, dass weder die Kosten für den Aufenthalt in der Gastfamilie noch der Hin- und Rückweg übernommen werden, es muss also alles selbst bezahlt werden.

Für Frankreich habe ich mich ehrlich gesagt vor allem entschieden, weil ich so die Möglichkeit hatte, mein Französisch zu verbessern. Im Gegensatz zu Verona (welches auch sehr ansprechend auf mich gewirkt hat) konnte ich mich zumindest in der Landessprache verständigen und war nicht komplett hilflos unterwegs.

Mein Praktikum habe ich schließlich im Hotel „Mercure Saint-Omer Centre Gare“ absolviert und dort an

der Rezeption gearbeitet. Leider war es allerdings nicht sonderlich spannend, weil mittlerweile fast alles online geregelt wird und ich dementsprechend die meiste Zeit nichts zu tun hatte.

Jedoch hat das Frankreich für mich wieder gut gemacht. Die Menschen, die ich dort kennengelernt habe und die Dinge, die ich neben meinem

Praktikum gemacht habe, haben auf jeden Fall mein Französisch-Verständnis verbessert. Ich habe beispielsweise meine Gastschwester im Lycée (Gymnasium) besucht und war dort auch im Deutschunterricht.

Generell konnte ich sehr viel von meinem Aufenthalt in Frankreich mitnehmen und kann ein Auslands-

Praktikum jedem weiterempfehlen!

Auch wenn ich zu Anfang noch nicht jedes Wort verstehen konnte, ist das mit der Zeit besser geworden und ich habe jede Woche Fortschritte bemerkt.

Amelie Stodolka (EF)

Mein Auslandspraktikum in Baltimore

Ich habe mich entschieden, mein EF-Praktikum im Ausland zu verbringen und habe mich für Baltimore in den Vereinigten Staaten entschieden, aus dem einfachen Grund, da ich viele Familienmitglieder habe, die dort leben.

Warum ich mich spezifisch dafür entschieden habe, das Praktikum in einem Krankenhaus zu machen, ist, dass ich gerne Medizin studieren würde, ich mir jedoch nicht

sicher bin, welcher Bereich der Medizin mich wirklich anspricht. Folglich gab mir die Arbeit im Krankenhaus die Möglichkeit, mir unterschiedliche Bereiche wie die Kardiologie oder Ernährung anzuschauen, um eine grobe Vorstellung davon zu gewinnen, welche Bereiche eine Option wären. Ich fand die Arbeit sehr interessant, nur im Medizinbereich arbeitet man sehr lange, was ich leider jeden Tag erleben durfte: Angefangen um 8:00

morgens bis 17:00 Uhr nachmittags, was sehr ermüdend war. Allerdings ist das natürlich ein ganz normaler 8-Stunden-Tag für jemanden, der berufstätig ist.

Generell war dieses Praktikum aber auch eine tolle Möglichkeit, meine Englischkenntnisse zu nutzen. Es war eine tolle Erfahrung, außerhalb der Schule Englisch zu sprechen, insbesondere den Austausch mit Muttersprachler:innen fand ich super. Gleichzeitig war es ebenfalls interessant zu sehen, wie die Menschen in den USA leben. Man erkennt viele Unterschiede, aber auch einige Gemeinsamkeiten zum Leben in Deutschland.

Wirklich cool sind die Menschen, die ich getroffen habe. In meinem Fall zwei Krankenschwestern, Kim and Andi. Sie sind beide wunderbare Menschen, mit denen ich arbeiten durfte und mich zum Ende hin anfreunden konnte. Auch zu meinem Onkel Malek, Arzt im Bereich der Ernährung, hatte ich



ebenfalls die Möglichkeit, näheren Kontakt aufzubauen. Im Allgemeinen gibt einem ein

Auslandspraktikum die Option, viele neue Menschen kennen zu lernen. Für mich hat sich dieses Praktikum definitiv gelohnt

und es hat mich in meinem Wunsch, Medizin zu studieren, bestätigt!

George Romhein (EF)



Abbildung: Das Krankenhaus in Baltimore

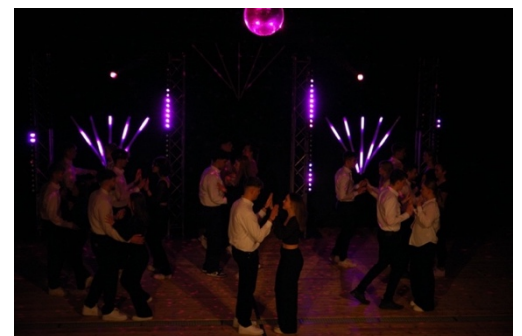
Zwanzig Jahre Thursday Night Fever on stage

Seit vielen Jahren gibt es unsere allseits bekannte Tanzshow "Thursday Night Fever", vom 7.-9.2.2023 wurde TNF zum 20. Mal auf die Bühne gebracht. In diesem Jubiläums-Jahr fand die Show wieder mit zahlreichen Gruppen und Duetts von fast allen Schulen in Detmold und Umgebung, wie auch mit mehreren Alumni, statt. Über drei Abende durften hunderte Zuschauer:innen die vielfältige Show am

Stadtgymnasium besuchen. Insgesamt sind 18 Gruppen und Duetts aufgetreten. Unter diesen waren Gruppen der Schüler:innen des SG und die SG Tanz-AG, die HDR Dance Crew, die Masterclass des Tanzstudio Detmold, die K-POP Tanzgruppe "Gleam" des TV09 Pivitsheide e.V., die Tanzgruppe "Limited Edition" vom Sandokai Detmold e.V. und natürlich wie jedes Jahr unsere Q2. Insgesamt ist es dieses Jahr

wieder mit Erfolg gelungen, eine herausragende Tanzshow darzubieten. Daher geht ein großes Dankeschön an die Tänzer:innen, an die Technikleitung und besonders an Frau Pagnotta, Frau van Schwamen sowie die Gründerin und bis heute Mitwirkende, Frau Lesniak.

Henrike Voigt (EF)







STADTGYMNASIUM DETMOLD



Willkommen! Das Instituto Cervantes Bremen hat für Sie einen Baum im Amazonas-Regenwald gepflanzt und mit Ihrem Namen versehen. Hier ist das erste Bild Ihres Baumes.

Die indigene Bevölkerung der Gemeinde Tayazu hat gemeinsam mit Saving The Amazon einen Pataba-Baum im Gran Resguardo Indígena de Tayazu gepflanzt. Ihr Baum wurde bei den folgenden Koordinaten gepflanzt: N 1°7'31.80" , W 70°5'16.29".

Sie können es 3 Jahre lang anhand von Fotos verfolgen, die alle sechs Monate aktualisiert werden. Ab heute können Sie Ihren Baum auf unserer Website und über die mobile App, die Sie im App Store oder bei Google Play herunterladen können, einsehen.

Falls der Baum erhebliche äußere Schäden haben wird, würden wir ihn nochmal neu pflanzen.

Wir würdigen den Namen des Stadtgymsiums und verlängern damit die Existenz Ihrer Schule, indem wir diesen Baum pflanzen. Sie helfen uns damit, unseren Planeten im Kampf gegen die Klimakrise zu verbessern.



DANIEL GUTIÉRREZ
CEO
Saving the Amazon

Ein Baum fürs SG – das besondere Geschenk des Instituto Cervantes

Das Instituto Cervantes Bremen hat unserer Schule einen Baum als Dank für die Zusammenarbeit geschenkt, trotzdem werden Sie, auch wenn Sie suchen, keinen neuen Baum auf dem Grundstück des Stadtgymsiums finden, dafür aber über diesen Link:

<https://savingtheamazon.org/en/pages/tu-arbol>
mit dem Code 275909.

Wie geht das? Das Instituto Cervantes Bremen hat in unserem Namen einen Baum im Amazonas gepflanzt! Er

befindet sich in Kolumbien in der Gemeinde Tayazu. Noch genauer bei den Koordinaten N 1°7'31.80", W 70°5'16.29" und über die Website oder die App „Saving the Amazon“ lässt sich der Baum drei Jahre lang über Fotos verfolgen. Wie vielen wahrscheinlich bewusst ist, werden in Regionen wie diesen oft große Flächen Wald illegal oder legal gerodet. Um dieses wichtige Ökosystem wieder aufzubauen, hat es sich die Organisation „Saving the Amazon“ zur Aufgabe gemacht, neue Bäume zu pflanzen. Es

sollen einige Gebiete mit der Hilfe von lokalen indigenen Communities aufgeforstet werden. Die Bäume können dann personalisiert gekauft und verschenkt werden. In unserem Fall wurde ein Pataba Baum durch die Hilfe der indigenen Gemeinde der Tayazu gepflanzt. Insgesamt hat diese Aktion eine positive Auswirkung auf die Natur und die Arbeit der Menschen dort. Und auch auf das Klima insgesamt, auch wenn der eine Baum, der dem Stadtgymsium zugeschrieben wird, keinen großen Einfluss hat und es nur

funktioniert, wenn nicht wieder gerodet wird.

Es macht natürlich trotzdem Spaß, den Baum über die Fotos, die man regelmäßig auf der Website sehen kann, zu beobachten und mit dem Gedanken zu spielen, dass irgendwo auf einem anderen Kontinent ein Baum mit unserem Namen drauf steht. Auch wenn sich ein kleiner Rechtschreibfehler über den Atlantik geschummelt hat, dort heißen wir nämlich „Städtgymnasium“, mit einem Ä geschrieben.

Ohne die Idee des Instituto Cervantes wären wir wahrscheinlich nie dazu gekommen, einen Baum in Kolumbien zu haben, deshalb lohnt es sich, etwas mehr über die Beziehung zwischen dem Institut und unserer Schule zu lernen.

Doch was ist dieses Institut eigentlich? Es arbeitet seit einiger Zeit mit dem Städtgymnasium zusammen und um mehr über die Beziehung zwischen dem Städtgymnasium und dem Instituto herauszufinden, hatte ich die Möglichkeit, mit der **Spanischlehrerin Frau Suárez-Lopéz** ein kleines Interview zu führen:

1. Welche Beziehung hat das Städtgymnasium zum Instituto Cervantes ?

Das Instituto Cervantes ist eine öffentliche Einrichtung zur Förderung der

spanischen Sprache und zur Verbreitung der hispanoamerikanischen Kultur. Das Städtgymnasium kooperiert seit 2011 mit dem Instituto Cervantes Bremen und ist seitdem als Prüfungszentrum für DELE, das international anerkannte Spanischdiplom, zertifiziert.

2. Hat es etwas mit den DELE-Prüfungen zu tun ?

Unsere Kooperation mit dem Instituto Cervantes Bremen hat eine direkte Verbindung zu den DELE-Prüfungen. Unseren Schülerinnen und Schülern bieten wir die Möglichkeit, die mündlichen Prüfungen für das Sprachdiplom hier vor Ort mit den bekannten Lehrpersonen abzulegen. Die schriftlichen Prüfungen werden auch im Städtgymnasium geschrieben und nach wie vor vom Instituto Cervantes korrigiert. Diese Möglichkeit der Kooperation nordrheinwestfälischer Schulen mit dem Instituto Cervantes Bremen bietet nur Vorteile für die Schülerinnen und Schüler, z.B. die wegfallenden Reisewege zu den nicht-schulischen Prüfungszentren, die reduzierten Kosten für die Prüfungen oder die gewohnte Umgebung und die bekannten Lehrpersonen. Außerdem dient das Sprachdiplom dazu, die eigenen Sprachkenntnisse zu dokumentieren (z.B. für Bewerbungen) und

die Erfahrungen haben gezeigt, dass damit oftmals auch ein großer Motivations Schub für das Erlernen der Sprache verbunden ist.

Ich war außerdem neugierig zu wissen, was sie mir über das Geschenk erzählen kann:

3. Wie viel Bedeutung sprechen Sie dem Geschenk zu ?

Für uns ist der Baum von großer Bedeutung. Es ist seitens des Instituto Cervantes eine sehr schöne Geste und es zeigt, wie solide unsere langjährige Kooperation ist. Mit diesem Beitrag wird den indigenen Gemeinschaften geholfen, die den Regenwald für ihren Lebensunterhalt benötigen. Dabei wird zum Unterricht eine Brücke gebaut, die uns die Möglichkeit gibt, die Lebensumstände der verschiedensten indigenen Völker besser kennen zu lernen. Außerdem unterstützen wir damit ein Projekt zur Wiederaufforstung und zum Schutz des Amazonas. Somit ist es auch ein Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise, welches ein Thema ist, das wir alle ernst nehmen sollten. Zum Schluss will ich mich nochmal ganz herzlich beim Instituto und Frau Doliwa sowie Frau Suárez-Lopéz bedanken, Gracias!

Mirijam Niewald (EF)

Deutsch-amerikanischer Austausch

In diesem Schuljahr waren die Schüler*innen der 6. Klassen des Stadtgymnasiums Detmold im Online-Austausch mit Schüler*innen einer amerikanischen Schule: der Pentucket Regional Middle School. Ich habe die Klasse 6a zu diesem Thema befragt und viele positive Rückmeldungen bekommen.

Die Schüler*innen erzählten mir, dass sie sich zuerst über Steckbriefe und Vorstellungsvideos miteinander bekannt gemacht haben, woraufhin sie sich Fragen für

eine gemeinsame Videokonferenz überlegt haben. Für dieses Telefonat blieben sie extra freiwillig länger in der Schule, da der Austausch anders, aufgrund der Zeitverschiebung, nicht funktioniert hätte. Sie sind der Meinung, dass der Kontakt eine gute Übung ist, die zwar sprachlich anspruchsvoll, aber auch sehr spannend und Spaß macht, da sie die Möglichkeit hatten, auf Englisch zu kommunizieren und Kontakte zu schließen.

Ein paar der Schüler*innen haben bis heute, ein halbes

Jahr später, noch Kontakt zu den Schüler*innen der amerikanischen Partnerschule. Sie kommunizieren größtenteils über Snapchat und Email und schreiben bzw. sprechen über allgemeine Gesprächsthemen.

Abschließend wird deutlich, dass dies eine erlebnisreiche, fördernde Erfahrung für die Schüler*innen war, wodurch sie viel Neues mitnehmen konnten.

Leila Hölscher (7a)

Impressum

Schüler:innen-Zeitung des Stadtgymnasiums Detmold: „SG-News“

<https://sgnews.de>

Mitglieder:innen im Schuljahr 2022/23:

Lotta Balfanz (6a)

Mirijam Niewald (EF)

Asmin Celik (6a)

George Romhein (EF)

Charlotte Schäpe (6b)

Luisa Fleege-Althoff (EF)

Leila Hölscher (7a)

Amelie Stodolka (EF)

Laura Ohlendorf (8a)

Jannik Warkentin (EF)

Frederick Bosse Westphal (8b)

Henriette Westphal (EF)

Lilyan Abbass (9c)

Henrike Voigt (EF)

Jonathan Kloft (EF)

Katharina Wiegelmann (betreuende Lehrerin)

Svenja Dietzler (EF)

Wir haben die Urheberrechte der Fotos sorgfältig geprüft, sollten wir dennoch etwas übersehen haben, dann bitten wir um eine Kontaktaufnahme.

Wir freuen uns über das Interesse an dieser Zeitung und heißen neue Mitglieder:innen im Schuljahr 2023/24 herzlich willkommen.